

Ein Stilleben entsteht Auf den Spuren großer Künstler

Stand: 12.09.2019

Jahrgangsstufen	3/4
Fach/Fächer	Kunst
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Kulturelle Bildung, Soziales Lernen
Zeitraumen	ca. 6 -8 Unterrichtszeiteinheiten
Benötigtes Material	Bildmaterial zu Stilleben aus verschiedenen Epochen/ bekannter Künstlerinnen und Künstler, Gegenstände für ein Stilleben, großformatiges Papier/ Pappen oder Leinwände, Wasserfarben, Deckweiß, Wasserbecher, Acrylfarben, Haar- und Borstenpinsel in verschiedenen Stärken, Mallappen, schwarzes DIN-A3-Tonpapier, Schere, Bleistifte in verschiedenen Härtegraden, DIN-A4-Skizzen- und Zeichenpapier, Taschenlampen

Kompetenzerwartungen

Ku 3/4 1 Bildende Kunst

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben Kunstwerke der Frühen Neuzeit und des 19./20. Jahrhunderts im Vergleich und im Hinblick auf ihre Gestaltungselemente und -prinzipien und verwenden dafür passende Fachbegriffe.
- erkennen in Kunstwerken Gestaltungsprinzipien im Hinblick auf Ausdrucksqualitäten, um mit solchen im Hinblick auf ihre eigenen kreativen Vorhaben zu experimentieren, diese gezielt auszuwählen und anzuwenden.

Ku 3/4 4 Erfahrungswelten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen **Personen, Tiere** und Objekte aus ihrer Umwelt in ihren charakteristischen Eigenschaften wahr und beschreiben diese.
- stellen **Personen, Tiere** und Objekte altersgemäß variantenreich und detailliert dar.
- erläutern den Mitschülerinnen und Mitschülern die eigenen Lösungen.

Aufgabe

Ausgehend von einer kleinen Präsentation (z. B. Kunstdrucke/ Bilder/ E-Book/ PowerPoint oder nach Möglichkeit in der Begegnung mit Originalen im Museum) verschiedener Stillleben aus verschiedenen Epochen beschreiben die Schülerinnen und Schüler charakteristische Merkmale dieses Genres. Sie erfahren, warum und wie Künstlerinnen und Künstler Stillleben in unterschiedlichen Epochen malen. Diese Werkbetrachtung bildet die Grundlage für das eigene Arbeiten und Auseinandersetzen im Unterricht mit dem Thema. Mehrere Teilschritte leiten die Kinder zu eigenen Stillleben an: Aufbau und Komposition eines Stilllebens, Licht und Schatten, Darstellen von Schatten- und Lichtflächen mit Pinsel und Farbe, Umsetzung der eigenen Komposition.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Sieh dir die Kunstwerke von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedenen Epochen an und entdecke Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- Beschreibe die Kunstwerke und vergleiche sie. Benutze Fachbegriffe zur Bildbeschreibung wie z. B. Vordergrund, Hintergrund, Motiv.
- Ordnet in der Gruppe die mitgebrachten Materialien zu einem eigenen, interessanten Stillleben an. Beachtet dabei die Wirkung der Anordnung eurer Gegenstände.
- Erläutert den Mitschülerinnen und Mitschülern eure Lösung.
- Gestalte nun dein eigenes Stillleben mit den Schablonen auf schwarzem Tonpapier und übertrage deine Komposition im Anschluss auf Leinwand/ Malpappe/Papier.
- Zeichne jedem Gegenstand einen Schatten. Experimentiere auf den Schablonen aus Papier mit verschiedenen Bleistiften durch Schraffieren und unterschiedlichen Aufdruck. Beschreibe deine Vorgehensweise.
- Übertrage nun die Ergebnisse auf die Umsetzung mit Farbe und beachte: Wie kannst du bei den Gegenständen Abdunkeln und Aufhellen? Wie lässt sich der Lichtschatten malen?
- Erläutere den Mitschülerinnen und Mitschülern, wie du gearbeitet hast.
- Male dein eigenes Stillleben und nutze deine erarbeiteten Erkenntnisse.
- Präsentiere dein Ergebnis im Plenum.

Hinweise zum Unterricht

Kinder dieser Altersstufe haben zunehmend den Anspruch, dass Gegenstände auf eigenen Zeichnungen und Bildern möglichst realistisch aussehen. Um die eigene Bildsprache weiterzuentwickeln, bedarf es einzelner Teilschritte, welche den Schülerinnen und Schülern nach und nach Einblicke in das naturgetreue Zeichnen und Malen vermitteln. Der Fokus dieses Aufgabenbeispiels liegt hierbei auf zwei Schwerpunkten: Zum einen auf der Anordnung der Gegenstände, zum anderen auf der Darstellung von Licht und Schatten, Hell und Dunkel.

Der Einstieg in die Unterrichtseinheit erfolgt anhand einer werkbetrachtung. Verschiedene Stillleben aus unterschiedlichen Epochen dienen hier als Ausgangspunkt für die Arbeit am

Thema. Es gilt zunächst zu klären, was ein Stilleben ist und warum die Künstlerinnen und Künstler Stilleben immer wieder malten und malen. Beispielsweise wurden viele Stilleben nur gemalt, um die technische Virtuosität des Künstlers zu zeigen oder um einen bestimmten Blick auf die Kunst und die Zeit zu vermitteln.

Im Anschluss an die Kunstbetrachtung werden nach und nach Gestaltungsprinzipien und -elemente für die eigene Umsetzung erarbeitet. Die Komposition mit realen Gegenständen ist ein erster Teilschritt. Dabei erkennen die Kinder, dass eine interessante Anordnung der Objekte ein wesentliches Gestaltungselement ist, beispielsweise: große Gegenstände nach hinten, kleinere Objekte in den Vordergrund. Eine Präsentation der Arrangements im Plenum bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, unterschiedliche Lösungen wahrzunehmen und für das eigene Vorhaben anzuwenden. Nach dem Übertragen der Komposition auf Papier, Malpappe oder Leinwand (z. B. mit Hilfe von selbst hergestellten Schablonen, vgl. unten) erfolgt die Erarbeitung des zweiten Teilschrittes.

Die Darstellung von Licht und Schatten ist für die Kinder nicht immer einfach. Mit Hilfe von Taschenlampen kann der Eigenschatten und Lichtschatten eines Gegenstandes verdeutlicht werden. Es empfiehlt sich, zunächst mit verschiedenen weichen und harten Bleistiften an den Schablonen mit dem Eigenschatten zu experimentieren und die gewonnenen Erkenntnisse im Klassenverband zu erläutern: Alle Gegenstände haben eine Licht- und Schattenseite, das Licht kommt immer von einer Quelle von einer Seite.

Erst im Anschluss an diese Experimentierphase können die Schülerinnen und Schüler mit Wasserfarbe und Deckweiß erproben, Hell und Dunkel an Objekten darzustellen (vgl. Abb. „Licht und Schatten an Objekten“). Ein bis zwei Gegenstände reichen aus, um ein Gespür für die Arbeit mit Farbe zu bekommen. Eine kurze Reflexionsphase dient nochmals zum Sammeln und zum Austausch gewonnener Erkenntnisse.

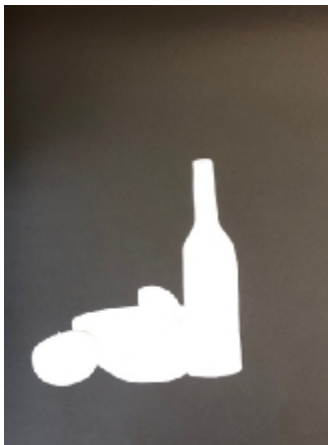
Die Umsetzung des eigenen Stillebens mit Acryl- oder auch Wasserfarbe auf Papier, Pappe oder Leinwand bildet den letzten Teilschritt. Die Schülerinnen und Schüler nutzen alle gewonnenen Erkenntnisse für ihre Gestaltung und versuchen dies in die eigene Komposition einfließen zu lassen.

Eine Ausstellung der Schülerarbeiten zum Ende der Unterrichtseinheit bietet allen Kindern die Möglichkeit, die Ergebnisse der anderen Mitschülerinnen und Mitschüler wahrzunehmen und für die Weiterentwicklung der eigenen Bildsprache zu nutzen.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Dokumentation zu den einzelnen Teilschritten

Arbeit an der Komposition: Mit Schablonen legen die Schülerinnen und Schüler ein eigenes Stillleben.



Übertrag der Komposition auf den Malgrund (Leinwand/ Papier/ Pappe):



Licht und Schatten an Objekten

Hell und Dunkel mit verschiedenen harten Bleistiften schraffiert:



Hell und Dunkel mit Wasserfarbe:



Endprodukte der Schülerinnen und Schüler

Bei der Arbeit: Die Schülerinnen und Schüler übertragen schrittweise ihre Komposition auf die Leinwand.



Fertige Arbeiten auf Leinwand:



Eine sehr gute Komposition sowie eine sehr feine Ausarbeitung von Licht und Schatten wurden hier berücksichtigt. Auch die Darstellung der Objekte ist detailliert und naturalistisch ausgeführt.



Eine gelungene Anordnung der Objekte und ein gutes Licht-Schatten-Verhältnis zeigt dieses Stillleben. Die Intensität der Farbwahl verleiht dem Bild eine gute Wirkung.



Eine gute Komposition sowie eine gelungene Ausarbeitung von Hell und Dunkel zeigt dieses Bild. Bei der Farbwahl wurde eine sehr harmonische Farbpalette gewählt.

Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen wesentliche Gestaltungselemente, die für ein Stilleben typisch sind.
- beschreiben mit Fachbegriffen (z. B. Vordergrund, Hintergrund, Motiv) eigene Beobachtungen bei der Werkbetrachtung.
- experimentieren mit verschiedenen Techniken die Licht- und Schattengestaltung von Gegenständen.
- kombinieren gewonnene Erkenntnisse und stellen Objekte detailliert im eigenen Bild dar.

Anregung zum weiteren Lernen

- Betrachten von weiteren Stillleben aus der Bildenden Kunst unter Einbezug des erworbenen Wissens
- „Stillleben“ heute: eine Komposition spannend arrangieren und fotografieren

Quellen- und Literaturangaben

ISB München

Bildmaterial zu Stillleben aus Büchern, Kunstdrucke aus verschiedenen Epochen: z.B. Pieter Claesz, Jean-Baptiste Chardin, Carl Schuch, Paul Cezanne, Vincent van Gogh.

Claudia Lutz, Verena Brunner: Kunst mit uns 3/4. Offenburg (C.C. Buchner/ Mildenerger Verlag) 2018.